Bürgermeister Meisenberg teilt mit, dass bis heute noch keine Aussage der neuen Landesregierung vorliegt, welche das Schulschwimmen als Pflichtaufgabe einer Kommune und somit auch einer Stärkungspaktkommune einstuft.

Die diesjährige Gewinnausschüttung der KSK Köln beläuft sich auf insgesamt 51.000 €.

Die Fraktionen diskutieren und geben ihr Meinungsbild ab.

RM Wottrich macht deutlich, dass aufgrund der anderweitigen Verteilung der letzten Jahre, es nun zwingend erforderlich und wichtig sei, dass die Ausschüttung nun wieder den Vereinen zu Gute kommt.

Bürgermeister Meisenberg weist nochmals daraufhin, dass die Mittel für „gemeinnützigen Zwecke“ zu verwenden sind und auch die Vereine im letzten Jahr mit 10.000 € bedacht worden seien.

Er schlägt vor, dass verwaltungsseitig ein öffentlicher Aufruf über die Gewinnausschüttung erfolgt. Unter Beachtung dieser Vorgehensweise bittet er dann um Abstimmung über die Top's 9.6 und 9.7.

Der Rat diskutiert nochmals über die Verteilung und das Schulschwimmen.

RM Hüttenmeister stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Sie bittet um Beendigung der Diskussion und um Abstimmung.

In Absprache mit der Fraktion-Bündnis90/Die Grünen lässt der Vorsitzende über den alternativen Beschlussvorschlag für 1 Jahr Schulschwimmen abstimmen.